

## **Masterplan Naturerlebnis Borkum – Endbericht liegt vor**

Nachdem im Oktober 2019 die Investitions- und Förderbank Niedersachsen das Projekt „zur Aufwertung des niedersächsischen Natur- und Kulturerbes sowie für die Sicherung der Biologischen Vielfalt“ positiv bewilligt hat und das Projekt „Masterplan Naturerlebnis Borkum“ erstmalig vorgestellt wurde, ist im vergangenen Monat der Projektendbericht vorgelegt worden. Das Projekt wurde aus dem Förderprogramm „Landschaftswerte“ mit 100 Prozent gefördert.

Obwohl Borkum in puncto Naturerleben bereits sehr versiert und umsichtig unterwegs ist, werden nun auch im Hinblick auf „Borkum 2030“ weitere wichtige Maßnahmen angestrebt. Durch den Verlust biologischer Vielfalt, den Klimawandel sowie zahlreiche weitere negative Umwelteinflüsse wird der Erhalt von Ökosystemleistungen als natürlicher Lebensgrundlage vor wachsende Herausforderungen gestellt. Erfolgreicher Naturschutz dabei basiert auf gesellschaftlicher Akzeptanz, die über eine persönliche Naturbindung zu erreichen ist. Das Reisen in naturtouristische Lebensräume begründet sich seit jeher durch das emotionale Naturerlebnis. Reisende suchen Ereignisse, die sich von ihrem Alltag so sehr unterscheiden, dass sie lange im Gedächtnis bleiben. Das sind – als Gegenwelt zum rationalisierten Alltag – heute immer stärker Freiräume für Emotionen, Sinnlichkeit und Ästhetik. Der reine Konsum touristischer Dienstleistungen tritt dabei in den Hintergrund. Gäste wollen miteinbezogen werden, eintauchen und bleibende Erfahrungen machen.

Borkum ist hierfür hervorragend geeignet. Mit 31 km<sup>2</sup> ist die Insel die größte der sieben Ostfriesischen Inseln und staatlich anerkanntes Nordseeheilbad. 92 % des Eilandes und des angrenzenden Wattenmeeres gehören zum Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer. „Borkum ist die artenreichste Ostfriesische Insel mit bedeutenden Vorkommen von Seehunden und Kegelrobben, Seevögeln sowie seltenen Pflanzen und hat die vielfältigsten Habitate. Mit dem Projekt Masterplan Naturerlebnis Borkum nimmt unserer Insel eine



Partner

Nationalpark  
Wattenmeer



### **Pressekontakt:**

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Daniela Kastrau, Bereichsleitung Marketing & Kommunikation, T: +49 (0) 49 22 – 933 147, [daniela.kastrau@borkum.de](mailto:daniela.kastrau@borkum.de), [www.borkum.de](http://www.borkum.de)**

Vorreiterrolle für die intensivere lokale Erlebbarkeit des Weltnaturerbes ein.“, sagt Göran Sell, Geschäftsführer der NBG.

Ziel des nun gemeinsam von der NBG und der Nationalparkverwaltung fertiggestellten Masterplans, der auf einer Klausurtagung im Mai bereits dem Stadtrat vorgestellt wurde, ist es, das Naturerlebnis und die Erholung im Weltnaturerbe an gestiegene Qualitätsansprüche anzupassen. Bei der Erarbeitung erfolgte eine tatkräftige Unterstützung durch zwei international renommierte Büros: St. Elmo´s Tourismusdesign sowie Snøhetta Architekten.

Nachhaltigkeit ist nach dem Masterplan ein Muss, Besucherlenkung die Kernaufgabe und der Einsatz von LandArt bewusst gesetzte Kommunikation des Weltnaturerbes und der Inselmarke. Naturerlebnis und Inszenierung dienen dabei auch immer den Zielen des Naturschutzes im Sinne des Grundprinzips aller Nationalparks „Natur Natur sein lassen“: Besucherströme und Besucheraktivitäten lenken und Störungen und Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft reduzieren. Dafür wurden auf der Insel sieben Schauplätze identifiziert, die die facettenreiche Borkumer Natur in ihrer Reichhaltigkeit sowie Unterschiedlichkeit repräsentieren und bzgl. der Borkumer Natur die „Gesichter“ der Insel darstellen. An allen sieben Schauplätzen sollen die Lebenskultur, der konkrete Lebensraum und die Lebenskraft der Insel spürbar werden. Bei diesen sieben Schauplätzen handelt es sich konkret um die offene Nordsee und die Seehundsbank, die sich dem Gast vom Hauptbadestrand und der Promenade präsentieren, das Kap an der Ronden Plate, wo der neue Loopdeelenweg beginnt, die Aussichtsplattform in den Olde Dünen, das „Wilde Land“ im Ostland mit Hooge Hörn, das Weideland am Neuen Seedeich, der Bruchwald in der Greunen Stee sowie das Watt mit den Salzwiesen an der Wattenmeer-Promenade rund um die Jugendherberge..

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist die konzeptionelle Weiterentwicklung der Gestaltung des Naturerlebnis-Angebots auf Borkum als Modell für die Ostfriesischen Inseln. Folgende weitere Ziele wurden mit dem Projekt verfolgt:



Partner

Nationalpark  
Wattenmeer



**Pressekontakt:**

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Daniela Kastrau, Bereichsleitung Marketing & Kommunikation, T: +49 (0) 49 22 – 933 147, [daniela.kastrau@borkum.de](mailto:daniela.kastrau@borkum.de), [www.borkum.de](http://www.borkum.de)**

1. Masterplan Naturerlebnis für Borkum entwickeln unter Einbindung bestehender Naturerlebnisangebote, wie Infotafeln, Natur- und Lehrpfade, Naturpunkte und Nationalparkeinrichtungen.
2. Vorhandene Naturerlebnis-Angebote konzeptionell in Einklang bringen, aktualisieren und ausbauen
3. Innovative, kreative, facettenreiche und attraktive Naturerlebnis-Angebote erarbeiten, die sowohl bei Einheimischen als auch bei Gästen durch besondere Erlebnisse bleibende Eindrücke schaffen.
4. Übertragbarkeit als Modell für die anderen Ostfriesischen Inseln

Am Beispiel der Einstiegstelle Wattenmeer, die als erstes aufgewertet werden soll, lässt sich das „Naturerlebnis Borkum“ gut veranschaulichen. Das Wattenmeer steht für die Begriffe Abenteuer und geschützte Natur. Es ist die Kinderstube der Nordsee und ist durch die Gezeiten im stetigen Wandel. Als ergänzende Geschichten dazu stehen Borkum als Pionier im Klimaschutz mit Borkum 2030 – emissionslose Insel und der Reede als Keimzelle aller Klimaschutzbemühungen sowie die Marinezeit mit Borkum als Festung im Meer. Im Gegensatz dazu steht die Reede/das Wattenmeer heute für eine friedliche, zivile zukunftsgerichtete Nutzung. Hinzu kommt die Lebenskraft, die vom UNESCO-Weltnaturerbe ausgeht. Abenteuerer, die ihre erste Wattwanderung begehen und die Kraft des Lebens spüren. Ein Pavillon zum Aufwärmen nach der Wanderung, Stauraum für persönliche Gegenstände, Sitzgelegenheiten zum Ausruhen, Umziehen, eine Wasserstelle zur Reinigung nach der Wanderung sowie grundlegende Serviceeinrichtungen und eine Aussichtsplattform, die sich dem neu errichteten Deich anschließt, um zum Beispiel den Sonnenaufgang zu genießen, sollen errichtet werden.

Anlässlich eines Projektauftrages zum Thema „Landmarken“ der Architektenkammer Niedersachsen, bewirbt sich die NBG dort mit diesem ersten Teilprojekt um dessen zeitnahe Entwicklung und Durchführung. „Unser Wunsch ist es, die vielseitigen Naturerlebnisse für den Gast noch nah- und erlebbarer zu machen.



Partner

Nationalpark  
Wattenmeer



**Pressekontakt:**

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Daniela Kastrau, Bereichsleitung Marketing & Kommunikation, T: +49 (0) 49 22 – 933 147, [daniela.kastrau@borkum.de](mailto:daniela.kastrau@borkum.de), [www.borkum.de](http://www.borkum.de)**

Durch eine ansprechende Landschaftsarchitektur, die wir nach und nach an den ausgewählten Punkten errichten wollen, solle gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung und finanzieller Unterstützungen insbesondere des Landes und der EU unser naturtouristisch bereits hochwertiges Projekt noch weiter verbessert werden. Wir würden uns freuen, wenn wir bald starten zu können“, fasst Sell zusammen. Für den Fall, dass Borkum im Aufruf zur Gestaltung niedersächsischer Landmarken erfolgreich mit der Bewerbung für die Watteninstiegsstelle erfolgreich ist, kann mit einer Fertigstellung der landschaftsarchitektonischen Gestaltung im Jahr 2023 gerechnet werden.



Partner

Nationalpark  
Wattenmeer



**Pressekontakt:**

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Daniela Kastrau, Bereichsleitung Marketing & Kommunikation, T: +49 (0) 49 22 – 933 147, [daniela.kastrau@borkum.de](mailto:daniela.kastrau@borkum.de), [www.borkum.de](http://www.borkum.de)**